

Diagnose- und Förderklasse (DF - Klasse) für Schüler an Förderschulen

Brücke zum Gemeinsamen Lernen



mit dem Ziel einer gelingenden
Inklusion

Gliederung



1. Schülerschaft der DF-Klasse
2. Was ist eine DF-Klasse?
3. Bausteine des DF-Klassenkonzepts
 - 3.1 Diagnostik
 - 3.2 Förderung (Sprache, Verhalten, Wahrnehmung, Motorik, Lebenspraxis)
4. Unterricht
 - 4.1 Deutsch/Schriftspracherwerb
 - 4.2 Mathematik/Pränumerik
 - 4.3 weitere Unterrichtsfächer
5. Fragen/Diskussion

1. Was erwartet man von einem Kind bei Schulantritt?



Was passiert mit den Kindern, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen?



1. Schülerschaft: Grundsatz der DFK

- Nicht über- und nicht unterfordern, sondern:

Das Kind dort abholen, wo es steht!

Brücke zum Gemeinsamen Lernen



1. Welche Schüler können eine DF-Klasse besuchen?



- Schülerinnen und Schüler mit einer Lern- und Entwicklungsstörung
- Voraussetzung: bei der Anmeldung zur Grundschule wurde durch die Eltern ein Antrag auf Eröffnung eines AO-SF Gutachten gestellt
- durch ein AO-SF- Gutachten muss ein sonderpädagogischer Unterstützungsbedarfs in einem oder mehreren der folgenden Förderschwerpunkte festgestellt worden sein:
 - Lernen
 - Sprache
 - Emotionale und soziale Entwicklung

2. Was ist eine DF-Klasse?

- Kontinuierliche Diagnostik und abgeleitete spezifische Förderung
- Durchlaufen einer 3- jährigen Schuleingangsphase (in der Regel)
- Durchlässigkeit ist jederzeit gegeben
- Kleinere Lerngruppen (13-17 SuS)
- Schulstart mit individuellen Erfolgserlebnissen
- Vorbereitende Unterrichtsinhalte („Vorläuferfertigkeiten“)
- Berücksichtigung des individuellen Lerntempos
- Ausbau basaler Fähigkeiten
- Hilfen zur Orientierung: klare Struktur und Rhythmisierung
- Sozialtrainings
- Mögliche Rückschulung in allgemeine Schule = Brücke zum Gemeinsamen Lernen



Rechtliche Grundlagen



- **Schulgesetz des Landes NRW:**

§ 37 (3):

Für alle Schüler mit oder ohne Unterstützungsbedarf gilt eine 10-jährige Schulpflicht unabhängig vom Förderort (alle Förderschwerpunkte!!! *GG)

dazu aus der Begründung zum Regierungsentwurf:

Der individuelle Förderplan kann von *vornherein* oder im Verlauf der ersten Schuljahre vorsehen, dass ein Kind *drei Jahre in der Schuleingangsphase* der allgemeinen Schule unterrichtet werden soll; in diesem Fall wird der Besuch im dritten Jahr nicht auf die Dauer der Schulpflicht angerechnet

3. Bausteine des DF-Klassenkonzeptes



3.1 Diagnostik



- Ausführliche Eingangsdagnostik aller Entwicklungsbereiche
- Ist- Stand als Basis
- Erstellung individueller Förderpläne
- Förderdiagnostik

3.2 Förderung



- Sprache
- Verhalten
- Wahrnehmung
- Motorik
- Lebenspraxis

Sprache



- Spezifische Förderung auf allen sprachlichen Ebenen:
 - Aussprache
 - Grammatik
 - Wortschatz/Satzbau
 - Kommunikation/sprachliches Handeln

Spezifische Sprachförderung

- diagnosegeleitet
- entwicklungsorientiert
- kommunikationsorientiert
- in Einzel-/ Kleingruppentherapie
- spezifischer Unterricht



Verhalten



Spezifische Verhaltensförderung in den Bereichen:

- Kommunikation
- Konfliktlösung
- Emotionalität
- Arbeitsverhalten

Spezifische Verhaltensförderung

- Vermitteln der Grundhaltung:
Wir nehmen dich so wie du bist!
- Vorhandene Stärken sehen und sichtbar machen
- Verlässliche Beziehung schaffen
- Feste Strukturen geben, die Halt bieten
- Regeln aufstellen, Grenzen setzen und Konsequenzen aufzeigen
- Zeit und Raum für Konfliktklärung schaffen
- Angebote von Auszeiten, Verstärkerplänen, Sozialtrainings (z.B. Lubo) und Bewegung
- Individuelle, transparente Ziele (z.B. als Tischziele)



Wahrnehmung



Förderung folgender Wahrnehmungsbereiche:

- Basal (u.a. Körperschema, Gleichgewicht, Raum-Lage, Tastempfinden)
- Visuell (u.a. Erkennen und Unterscheiden von Formen und Symbolen)
- Auditiv (u.a. Geräusche und Laute wahrnehmen, unterscheiden, lokalisieren)



Ziel: Verbesserung der Aufmerksamkeit und Merkfähigkeit

Motorik



Förderbereiche:

- Psychomotorik
- Feinmotorik, insbesondere auch Mundmotorik und Graphomotorik
- Sensomotorische Integrationsförderung
- Sport
- Schwimmen

Lebenspraxis



Förderung von basalen Fähigkeiten:

- Orientierung in der Schule/ auf dem Schulweg
- Ordnung halten im Schultornister
- Umgang mit Schulmaterialien
- An- und Ausziehen
- sich Hilfe organisieren
- ...

4 Unterricht



- **Deutsch** (Schriftspracherwerb unter Berücksichtigung der besonderen Voraussetzungen Kindern mit Unterstützungsbedarf Sprache und Lernen)
- **Mathe** (besondere Beachtung der Pränumerik)
- **Weitere Unterrichtsfächer**



Grundlage Fächerkanon der Grundschule



Einsatz offener und kooperativer
Unterrichtsformen

4.1. Deutsch/Schriftspracherwerb

- Phonologische Bewusstheit als Voraussetzung und Bestandteil des Schriftspracherwerbs
- Einführung der Buchstaben und Verschriftlichung erster Wörter
- Einsatz von an den individuellen Förderbedürfnissen orientierten Unterrichtsmaterialien
- Handzeichen zur Unterstützung



4.2. Mathematik / Pränumerik

- Grundlegende Fähigkeiten zum mathematischen Denken und Handeln:
 - Körperschema
 - visuelle Wahrnehmung / visuelles Gedächtnis
 - Orientierung im Raum, Raum-Lage-Beziehungen
 - Mengenerfassung, Mengenvergleiche (größer- kleiner), Mengenerlegung
 - Eins zu Eins-Zuordnung
 - Längenvergleiche
 - Klassifikation/Gruppierung
 - Zahlwissen
 - Zählfertigkeit



4.3. weitere Unterrichtsfächer

- Kunst
- Musik
- Sport/Schwimmen,
- Sachunterricht/Verkehrsunterricht
- Religion
- Therapie/Förderunterricht



fächerübergreifendes Arbeiten





5 Fragen

